

Sonderpädagogische Fördermassnahmen

Psychomotorik Logopädie

"Ich kann's!" -
Erfolgreiches Lernen durch
Bewegung, Sprache und Spiel



Psychomotorik

Im Zentrum der Psychomotorik stehen die Bewegung, das Spiel und die emotionale Entwicklung des Schulkindes.

Die Psychomotoriktherapie setzt sich zum Ziel, dass sich das Kind mit seinen Schwierigkeiten zurechtfinden lernt, eine eigenständige, emotional gestärkte Persönlichkeit entwickeln kann und den Anforderungen des Alltags besser gewachsen ist.

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Eltern, Lehrpersonen und anderen Fachpersonen sind ein wichtiger Bestandteil der Therapie.

Mit freien Beobachtungen und präventiven Projekten ist die Psychomotorik auch im Kindergarten und der Unterstufe aktiv mit dabei.

Logopädie

Logopädinnen und Logopäden sind zuständig für Abklärungen, Beratungen, Coachings, Therapien bei Kindern und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Sie bieten Unterstützung an bei Auffälligkeiten in der mündlichen oder schriftlichen Sprache, im Redefluss, der Stimme, beim Stimmklang oder beim Schlucken. Wir führen Reihenerfassungen in den Kindergärten durch. Zudem arbeiten wir eng mit anderen Fachleuten zusammen.



Ziel der Psychomotorik und Logopädie:

Mit Fachwissen, ganzheitlichem Erfassen, dem Einbezug von Eltern und deren Kultur werden individuelle Therapieziele festgelegt. Die persönliche Beziehung zum Kind bildet die Grundlage für eine optimale Therapie.

Kosten:

Die Kosten für Beratung, Abklärung und Therapie trägt die Gemeinde.

Anmeldung:

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Lehrperson oder den Kinderarzt, um Ihre Beobachtungen zu besprechen. Bei sprachlichen Auffälligkeiten vor dem Eintritt in den Kindergarten können Sie sich auch direkt beim Logopädischen Dienst Glarus melden.

Anmeldeformular unter:

gemeinde.glarus.ch ➤ Onlineschalter ➤
Bildung und Familie ➤
Anmeldung Logopädie-Abklärung
Anmeldung Psychomotorik Abklärung



Therapiestelle für Psychomotorik

Eva Läubin

Zaunturnhalle
Schwertgasse 23
8750 Glarus

☎ 058 611 80 89

✉ psychomotorik@glarus.ch



Wann besuchen Kinder die Psychomotoriktherapie?

Wenn sie...

- in ihrem Bewegungsverhalten auffallen (Angst, Vermeidung, koordinative Schwierigkeiten usw.)
- Bastelarbeiten, Schneiden und Zeichnen als schwierig und anstrengend empfinden und/oder vermeiden
- Mühe mit dem Schreiben haben (Schreibmotorik, Dosierung, Stifthaltung usw.)
- nicht lange bei einem Spiel / Aufgabe verweilen, ihre Aufmerksamkeit nicht lange halten können
- oft in Streit oder Konflikte verwickelt oder auffallend ungeschickt im Umgang mit anderen Kindern sind
- ihre Emotionen nicht gut steuern können
- häufig sagen "ich kann das nicht", wenig Selbstvertrauen haben
- sich im Raum schlecht orientieren können und Mühe haben, eine Handlung zu planen und durchzuführen

Nicht jedes Kind mit psychomotorischen Schwierigkeiten braucht eine Therapie. Erst wenn die Fördermöglichkeiten in der Schule, der Familie oder Freizeit ausgeschöpft wurden, wird eine Therapie eingeleitet.

Arbeitsweise:

Die Therapeutin arbeitet mit den Kindern einzeln oder in kleinen Gruppen. Mittels Angeboten zur Wahrnehmung, Bewegungserfahrung, Rollen- und Regelspielen werden das Selbstvertrauen und die Selbstkompetenz gestärkt sowie die Fähigkeiten in der Grob-, Fein- und Grafomotorik erweitert. Das Kind lernt, ungünstige Verhaltensmuster zu erkennen und durch sinnvollere zu ersetzen.

Nach der Abklärung und in Absprache mit den Lehrpersonen werden die individuellen Therapieschwerpunkte mit den Eltern festgelegt.



Logopädischer Dienst

Glarus / Ennenda
Holger Uhlig

Burgstrasse 30
8750 Glarus

☎ 058 611 80 64

✉ logopaedie@glarus.ch



Logopädischer Dienst

Netstal / Riedern
Danielle Naef Schürch

Landstrasse 25
8754 Netstal

☎ 058 611 80 63

✉ logopaedie@glarus.ch

Mögliche Gründe für eine Anmeldung beim Logopädischen Dienst:

- später Beginn des Sprechens
- undeutliches Sprechen, einzelne Laute fehlen oder werden falsch gebildet
- Fehler im Satzbau
- kein altersgemässer Wortschatz
- falsche Reaktion auf mündliche Anweisungen
- Rückstand in der Sprach- und Sprechentwicklung gegenüber Gleichaltrigen
- überhastetes Sprechen / Stottern
- ständiges durch die Nase Sprechen
- ständig offener Mund und Probleme beim Schlucken
- lange Heiserkeit, auch ohne Erkältung
- sehr viele Fehler beim Schreiben und/oder Lesen

Wenden Sie sich bitte vorab immer an die Lehrperson oder den Kinderarzt, um Ihre Anliegen zu besprechen.

Zweitspracherwerb:

Nicht jedes Kind im Zweitspracherwerb braucht logopädische Therapie. Nur bei Kindern, bei denen über ein halbes oder ganzes Jahr praktisch keine Fortschritte erkennbar sind und die auch in der Muttersprache Mühe haben, sollte eine logopädische Abklärung eingeleitet werden.

Arbeitsweise:

Die Therapie wird individuell angepasst und gestaltet. Je nach Alter und Sprachauffälligkeit der Kinder und Jugendlichen arbeiten wir handlungsorientiert, regen zu Rollenspielen und Dialogen an, verwenden Bilderbücher und Spiele, unterstützen im Lese- und Schreiblernprozess, führen gezielte Wahrnehmungsübungen sowie spezifisches Sprach- und Sprechtraining durch. Bei jedem Kind wird die Therapie und das Vorgehen individuell angepasst.